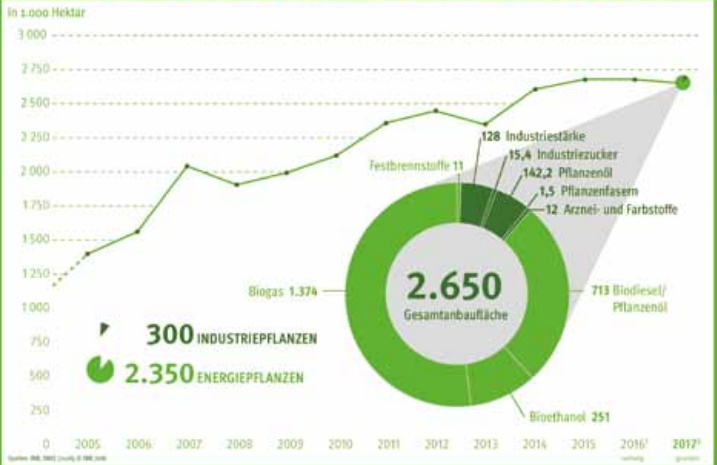


# ANBAU NACHWACHSENDER ROHSTOFFE IN DEUTSCHLAND



## 3 Minuten Info



# Energiepflanzen

### Nutzung

Der Großteil der Energiepflanzen 2017 ging in die Biogas- und Biokraftstoffproduktion. Dabei überwogen mit 1,37 Mio. Hektar die Pflanzen für Biogas, zwei Drittel davon war Mais. Es folgten gut 700.000 Hektar Raps für Biodiesel

und 250.000 Hektar Getreide, Zuckerrüben und Körnermais für Bioethanol. Agrarholz zur Wärmeproduktion, also schnellwachsende Bäume wie Pappeln und Weiden auf dem Acker, hatten mit 11.000 Hektar nur eine geringe Bedeutung.

Fotos:  
LWK Niedersachsen: C. Rieckmann (1)  
FNR: I. Plötner (2, 3), B. Vollrath (4), V. Petersen (5)

**Pflanzen speichern die Energie der Sonne als Biomasse und können damit selbst zu einer wichtigen Energiequelle für uns werden. Die sogenannte Bioenergie hilft mit, die Versorgung mit Wärme, Strom und Kraftstoffen für die Zukunft ressourcenschonend und nachhaltig zu sichern.**

### Merkmale

Ob Getreide, Raps, Mais, Zuckerrüben, Sonnenblumen, Wildpflanzen oder verschiedene Gräser und Baumarten - die Vielfalt der Energiepflanzen und ihre Nutzungsmöglichkeiten sind groß. Die Pflanzen gehören zu den nachwachsenden Rohstoffen und werden speziell für die energetische Nutzung angebaut.

Fördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

**i.m.a - information.medien.agrar.e.v.**  
Wilhelmsaue 37 · 10713 Berlin  
Tel. 030 8105602-0 · Fax 030 8105602-15  
info@ima-agrar.de · www.ima-agrar.de

Mit freundlicher Unterstützung der Landwirtschaftlichen Rentenbank



information.medien.agrar.e.v. **ima**



Im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energien ist Biomasse zur Erzeugung von Bioenergie flexibel einsetz- und optimal speicherbar. Dies gilt auch für die daraus erzeugten festen, flüssigen oder gasförmigen Energieträger.

### Bedeutung

Energiepflanzen helfen, den Ausstoß von Klimagasen zu reduzieren. Denn ihre Nutzung ist weitestgehend klimaneutral, da die Pflanzen nur so viel Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) freigegeben, wie zuvor im Wachstum gebunden wurde. 2017 hat Bioenergie bei uns 64,3 Mio. Tonnen Treibhausgase

vermieden. Bioenergie leistet von allen erneuerbaren Energien den größten Beitrag zur Energiewende. Energiepflanzen haben einen nicht unerheblichen Anteil hieran, sie liefern etwa ein Viertel der gesamten Energie aus Biomasse. Energiepflanzen sind somit ein wichtiger Pfeiler im Gesamtgebäude der Energiewende - neben anderen Bioenergieträgern wie Waldholz und biogenen Reststoffen und neben Sonne, Wind, Wasser, Umweltwärme und Geothermie. Hinzu kommt, dass Energiepflanzen die Vielfalt und Biodiversität in der Agrarlandschaft

erhöhen können. Schließlich ist die Palette nutzbarer Pflanzen sehr groß - es gilt nun, sie noch stärker in der Praxis zu etablieren. Nicht zuletzt stärkt ein dezentraler Ausbau der Bioenergienutzung die regionale Wertschöpfung: Die Bioenergie bietet unserer Land- und Forstwirtschaft ein zusätzliches Standbein und fördert somit die Entstehung neuer Arbeitsplätze im ländlichen Raum.

### Anbau

Im Jahr 2017 wurden nachwachsende Rohstoffe auf schätzungsweise 2,65 Mio. Hektar angebaut. Mit einer An-

baufläche von 2,35 Mio. Hektar dominierten hierbei die Energiepflanzen. Bis 2050 könnten sie hierzulande auf bis zu vier Millionen Hektar wachsen. Generell hat Deutschland genügend agrarisches Potenzial, um ausreichend Nahrungsmittel und verstärkt auch nachwachsende Rohstoffe inklusive Energiepflanzen zu erzeugen. Importierte Bioenergieträger können die eigene Produktion ergänzen. Voraussetzung für Importe wie auch für den Anbau in Deutschland ist die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien.